

GEISTLICHE KONZERTE DES 17. JAHRHUNDERTS

Gott, sei mir gnädig

LIVE

Mitglieder des Berliner
Philharmonischen
Orchesters und Gäste
Cantus Cölln



IPPNW - CONCERTS



Leitung:
Konrad
Junghänel

Kammerkonzert des Berliner Philharmonischen Orchesters vom 21. April 1999 im Kammermusiksaal der Philharmonie

KONRAD JUNGHÄNEL zählt heute dank seiner über-
ragenden stilistischen und technischen Sicherheit
zu den international bekanntesten Lautisten. Sein
Repertoire umfaßt die gesamte Lautenmusik des
16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Er hat über
100 Schallplattenaufnahmen gemacht und ist für
seine Aufnahme mit Salonmusik von S. L. Weiss mit
dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausge-
zeichnet worden. Konrad Junghänel hat Solo- und
Ensemblekonzerte in aller Welt gegeben. Er arbeitet
mit verschiedenen Solisten und Ensembles zusam-
men, wie z. B. mit René Jacobs, der *La petite Bande*,
den Kuijken-Brüdern, mit *Musica Antiqua Köln*,
Les Arts Florissants oder *Tafelmusik*. 1987 gründete
Junghänel das Vokalensemble *Cantus Cölln*, dessen
Leiter er ist und das zu den internationalen Spitzen-
ensembles dieses Genres gehört.

CANTUS CÖLLN wurde 1987 von Konrad Junghänel
gegründet und hat sich in kürzester Zeit als eines
der angesehensten Ensembles dieser Art im inter-
nationalen Musikleben etabliert. Es widmet sich
in erster Linie dem deutschen und italienischen
Vokalrepertoire aus Renaissance und Barock. Mit
der Wiederbelebung eines weitgehend vergessenen
Repertoires hat es in den letzten Jahren beim
Publikum großen Anklang gefunden. Die meisten
der inzwischen mehr als 20 CDs wurden mit inter-
nationalen Preisen ausgezeichnet, wie gerade kürz-
lich die *Vespro della beata Vergine* von Monteverdi
mit dem Edison Award.

JOHANNA KOSLOWSKY begann ihre Gesangs-
ausbildung schon frühzeitig bei Frau Professor
Hilde Wesselmann in Essen. Nach dem Abitur
studierte sie Kirchenmusik an der Musikhochschule

Köln und später Gesang bei Frau Professor Bornemann in Hannover, Frau Mechthild Georg in Köln und bei René Jacobs an der *Schola Cantorum Basel*. Johanna Koslowsky hat sich weitgehend auf die Musik vor 1800 spezialisiert und tritt seit mehreren Jahren als Solistin mit zahlreichen renommierten Ensembles und Dirigenten auf, u. a. René Jacobs, Philipp Herreweghe, der *Akademie für Alte Musik Berlin*, *Alta Ripa*, *Musica Antiqua Köln*, *Musica Fiata*, *Sequentia* und *Cantus Cölln*.

MARIA CRISTINA KIEHR ist Argentinierin dänischer Herkunft. Sie begann ihre Ausbildung in ihrer Heimat und setzte sie dann in Europa an der *Schola Cantorum Basel* fort mit der Spezialisierung auf das Repertoire der Barock- und Renaissance-musik. Sie übt eine intensive Konzerttätigkeit als Solistin aus in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ensembles wie *Concerto Vocale*, *Cantus Cölln*, *Hesperion XX*, *La Venice*. Außerdem ist Maria Cristina Kiehr Mitbegründerin des *Daedalus Ensembles* und des *Vokalquartetts La Colombina*. 1988 debütierte sie an der Oper Innsbruck mit *Il Giasone* von Cavalli, wirkte in Monteverdis

L'Incoronazione di Poppea mit sowie in *L'Oronteo* von Cesti, jeweils unter der Leitung von René Jacobs.

ELISABETH POPIEN studierte zunächst evangelische Kirchenmusik an der Musikhochschule in Köln, wo sie 1992 das A-Examen ablegte. Gleichzeitig erhielt sie Gesangsunterricht bei Hans-Dieter Saretzki in Düsseldorf. Ein Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Alte Musik, wodurch Kontakte mit Evelyn Tubb und Anthony Rooley sowie Zusammenarbeiten mit Sigiswald Kuiken, Hermann Max und Jordi Savall zustande kamen. Neben diesem Bereich singt sie auch romantische Werke, gibt Liederabende und widmet sich der zeitgenössischen Musik.

WILFRIED JOCHENS wurde in Hamburg geboren und studierte dort an der Hochschule der Musik. Seit 1972 ist er als Konzertsänger tätig und machte sich insbesondere als Evangelist der Bach'schen Passionen einen herausragenden Namen. Er wirkte als Solist bei zahlreichen Opernproduktionen (Monteverdi, Händel, Mozart u. a.) mit und gibt regelmäßig Liederabende. Sein Repertoire reicht von der Renaissance bis zur Moderne und

ben in St. Louis 1986 und Gernsbach 1987 gewann er erste Preise. Nach einjähriger Mitgliedschaft im *Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks* wurde er 1988 Mitglied des *Berliner Philharmonischen Orchesters*. Er bereiste mit den *Philharmonischen Solisten* sowie anderen philharmonischen Kammermusikensembles die ganze Welt. Als Solist musizierte Walter Küssner mit verschiedenen Orchestern in den USA, in Kanada, Japan und Europa.

ULRICH KNÖRZER wurde in Mannheim geboren und studierte Viola bei Prof. Rainer Moog in Köln, dessen Assistent er später wurde. Er gewann erste Preise beim Bundeswettbewerb Jugend Musiziert. Nach Meisterkursen bei Max Rostal, Thomas Riebl, Sandor Végh, Nobuko Imai, Wolfram Christ und Yuri Bashmet studierte er bei Karen Tuttle an der Juilliard School of Music in New York, wobei er auch als Solist mit dem *Juilliard Symphony Orchestra* im Lincoln Center auftrat. Seit 1990 ist Ulrich Knörzer Mitglied des *Berliner Philharmonischen Orchesters*.

GÖTZ TEUTSCH stammt aus Hermannstadt in Siebenbürgen. Er studierte am Konservatorium Bukarest und war anschließend Solocellist im dortigen Radio-Symphonie-Orchester. Seit 1970 ist er Mitglied des *Berliner Philharmonischen Orchesters*. Als Solist und Kammermusiker konzertiert er in vielen Ländern Europas, den USA und Japan. Seit einigen Jahren spielt er Barockcello und Viola da gamba und beschäftigt sich intensiv mit Alter Musik und deren Aufführungspraxis.

MARTIN HEINZE studierte Kontrabaß bei Rolf Heister an der Folkwang-Hochschule Essen und bei Klaus Stoll an der HdK-Berlin. Mit 22 Jahren wurde er Kontrabassist im *Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks*. Seit 1993 ist er Mitglied des *Berliner Philharmonischen Orchesters*. Er ist regelmäßiger Gast des *Chamber Orchestra of Europe* und als Solist und Kammermusiker in verschiedenen Ensembles tätig u. a. im *Haydn-Ensemble Berlin* und im *Hyperion Ensemble Salzburg*.

schließt internationale Erfahrungen mit historischer Aufführungspraxis barocker und klassischer Vokalmusik ein. Zahlreiche Schallplatten- sowie Fernseh- und Rundfunkaufnahmen machten Wilfried Jochens weithin bekannt.

STEPHAN SCHRECKENBERGER erhielt seine musikalische und gesangliche Ausbildung in Heidelberg, Berlin und Frankfurt am Main. Bereits während des Studiums begann seine umfangreiche Konzerttätigkeit, durch die er sich ein musikalisches Repertoire von der Renaissance bis hin zur Moderne erarbeitete. Konzertverpflichtungen führten ihn in den letzten Jahren in das europäische Ausland und nach Südostasien, wobei er u. a. bei nahezu allen renommierten Musikfestivals mitwirkte. Seine musikalische Arbeit wurde darüber hinaus durch Liederabende und zahlreiche Platten- und Rundfunkaufnahmen ergänzt.

RAIMAR ORLOVSKY wurde in Bremen geboren und studierte Violine bei Herbert Koloski und den Professoren Werner Heutling, Thomas Brandis und Walter Forchert. Nach seinem Mitwirken in

verschiedenen Ensembles, u. a. *Stuttgarter Bach-Collegium* und *Chamber Orchestra of Europe*, wurde er 1991 Mitglied der Berliner Philharmoniker. 1993 gründete er mit drei Kollegen das *APOS-Quartett* und ist darüber hinaus seit 1995 Gründungsmitglied der *Berliner Barocksolisten*.

ANDREA KELLER erhielt die entscheidenden Impulse, sich mit Alter Musik und historischer Aufführungspraxis auseinanderzusetzen, während ihres Violinstudiums an der Kölner Musikhochschule. Anregungen erhielt sie besonders durch ihren Lehrer Franz Joseph Maier, der sie bald schon zur Mitwirkung in seinem *Collegium Aureum* verpflichtete. Neben ihrem Renommee als Konzertmeisterin des von ihr mitbegründeten Ensembles *Concerto Köln* kann sie heute auf eine äußerst erfolgreiche Karriere als Solistin und Orchestermusikerin im In- und Ausland verweisen, dokumentiert in einer breiten Palette von Rundfunk- und CD-Produktionen.

WALTER KÜSSNER wurde in Münster geboren und studierte Viola bei J. Kussmaul, K. Kashkashian und M. Tree. Bei den internationalen Wettbewer-

Kammerkonzert des Berliner Philharmonischen Orchesters vom 21. April 1999 im Kammermusiksaal der Philharmonie

KONRAD JUNGHÄNEL zählt heute dank seiner über-
ragenden stilistischen und technischen Sicherheit
zu den international bekanntesten Lautisten. Sein
Repertoire umfaßt die gesamte Lautenmusik des
16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Er hat über
100 Schallplattenaufnahmen gemacht und ist für
seine Aufnahme mit Salomonmusik von S. L. Weiss mit
dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik ausge-
zeichnet worden. Konrad Junghänel hat Solo- und
Ensemblekonzerte in aller Welt gegeben. Er arbeitet
mit verschiedenen Solisten und Ensembles zusam-
men, wie z. B. mit René Jacobs, der *La petite Bande*,
den Kuijken-Brüdern, mit *Musica Antiqua Köln*,
Les Arts Florissants oder *Tafelmusik*. 1987 gründete
Junghänel das Vokalensemble *Cantus Cölln*, dessen
Leiter er ist und das zu den internationalen Spitzen-
ensembles dieses Genres gehört.

CANTUS CÖLLN wurde 1987 von Konrad Junghänel
gegründet und hat sich in kürzester Zeit als eines
der angesehensten Ensembles dieser Art im inter-
nationalen Musikleben etabliert. Es widmet sich
in erster Linie dem deutschen und italienischen
Vokalrepertoire aus Renaissance und Barock. Mit
der Wiederbelebung eines weitgehend vergessenen
Repertoires hat es in den letzten Jahren beim
Publikum großen Anklang gefunden. Die meisten
der inzwischen mehr als 20 CDs wurden mit inter-
nationalen Preisen ausgezeichnet, wie gerade kürz-
lich die *Vespro della beata Vergine* von Monteverdi
mit dem Edison Award.

JOHANNA KOSLOWSKY begann ihre Gesangs-
ausbildung schon frühzeitig bei Frau Professor
Hilde Wesselmann in Essen. Nach dem Abitur
studierte sie Kirchenmusik an der Musikhochschule

Der Erlös aus dem Verkauf der Dokumentationen kommt den Spätopfern von Kriegen, Industrie- und Naturkatastrophen, den Opfern atomarer Unglücke und Explosionen von Hiroshima bis Tschernobyl und der Arbeit der IPPNW sowie anderen humanitären Organisationen zugute.

Wir danken für die großzügige Unterstützung bei der Realisierung dieser CD:

Berliner Philharmonisches Orchester, BMG-Deutsche Harmonia Mundi, Harmonia Mundi France, Georg Brückner, Kai Mielisch, Schalloran Tonstudio Berlin, Christian Feldgen, Hansjörg Seiler, Xavier Voirol, Henning Rehder, Sibille Rehder, Johanna Koslowsky, Maria Cristina Kiehr, Elisabeth Popien, Wilfried Jochens, Stephan Schreckenberger, Andrea Keller, Raimar Orlovsky, Walter Küssner, Ulrich Knörzer, Götz Teutsch, Martin Heinze, Carsten Lohff und Konrad Junghänel.

Kostenlose Katalogbestellung

IPPNW-Concerts:

Dr. P. Hauber

Eitel-Fritz-Straße 29

D-14129 Berlin

Telefon 0 30-802 75 27

Fax 0 30-802 76 17

Impressum

Produktion:

IPPNW-Concerts, Dr. Peter Hauber
mit freundlicher Unterstützung des
Berliner Philharmonischen Orchesters

Aufnahmeleitung: Hansjörg Seiler

Tonmeister: Georg Brückner

Tontechnik: Kai Mielisch

Digital editing: Hansjörg Seiler

(Schalloran Tonstudio Berlin)

Foto von Maria Cristina Kiehr: Xavier Voirol

Foto-Reproduktion Cover: Sibille Rehder

Konzept: Uli Mayer (MetaDesign plus)

Satz & Gestaltung: MetaServices, Berlin

© & ® 1999 IPPNW-Concerts

Dr. Peter Hauber, D-14129 Berlin



Johanna Koslowski



Maria Cristina Kiehr



Elisabeth Popien



Wilfried Jochens

CD 26



Stephan Schreckenberger



Konrad Junghänel



Andrea Keller



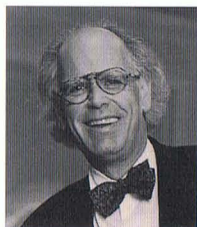
Raimar Orlovsky



Walter Küssner



Ulrich Knörzer



Götz Teutsch



Martin Heinze